

Wie vorbringen

Beitrag von „Enja“ vom 22. Mai 2005 13:07

Hallo,

es gibt bei uns auch Vorschriften, dass nur Dinge, die auch entsprechend schwerwiegend sind, überhaupt jahrelang dort aufgehoben werden dürfen. Wenn ein Kind in der Grundschule mal übel zugeschlagen hat, das aber nie wieder aufgetreten ist, muss man das nicht seinen Oberstufenlehrern auf die Nase binden.

Bei unserem letzten Schulwechsel hatte ich der aufnehmenden Schule erklärt, dass ich es nicht möchte, dass sie die Schulakte lesen. Höchstens gemeinsam mit mir, um dann auch unsere Sicht der Dinge zu erfahren.

Wir haben dann die Akte gemeinsam in ungeöffnetem Umschlag in den Reißwolf geworfen und die Zeugnisse neu abgeheftet. Sie hatten beschlossen, sich selber ein Bild zu machen.

Die abgebende Schule hatte ihn sozusagen als Schulschwänzer abgestempelt, indem sie die vorliegenden ärztlichen Atteste nicht anerkannte. Das konnte man den Zeugnissen natürlich auch entnehmen. Es brauchte ein halbes Jahr bis wir uns entsprechend durchgesetzt hatten und die Zeugnisse bereinigt und ausgetauscht wurden. Da hatten die neuen Lehrer ihren Eindruck natürlich schon weg. Das hat mir nicht gefallen.

Da er wirklich nie fehlte, machte das nicht viel aus. Aber wenn er in der ersten Zeit an der neuen Schule gekränkt hätte, wäre das sicher schwierig geworden.

Grüße Enja